

und Pilasterarchitektur, um eine rundbogige 73 cm breite Nische, wohl als Umrahmung eines Seitenaltars angeordnet. Auf den Gebälkstücken je ein Kindengel, über der Nische eine Urne vor einem kartuschenartigen Grund. Am nördlichen Wandteil ein auf Wolken stehendes Strahlenkreuz, seitlich ein Palmzweig; wohl als oberer Abschluss eines Altarbildes. Als Uebergang zur Decke ein ebenfalls in lebhaften Farben gemalter Anthemienfries. Die Malereien stammen aus dem 17. Jahrhundert. Bez.: (16)30. Laut Inschrift auf dem nördlichen Bildfeld: Ren. 1811. An dem südlichen Wandteile Reste von Malereien, vielleicht aus der Mitte des 16. Jahrhunderts. Aehnliche Reste an der Südseite der Längsmauer.

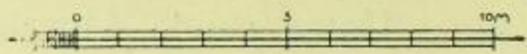
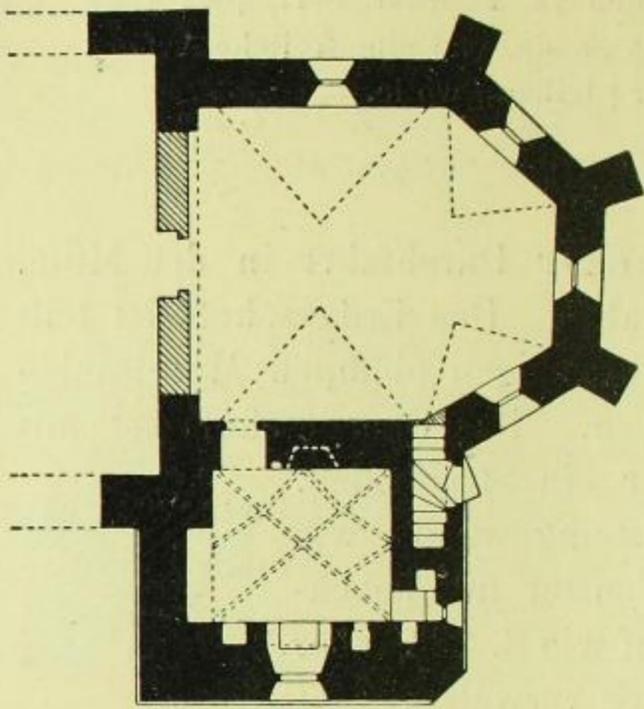


Fig. 209. Radibor, Alte katholische Pfarrkirche, Chor.

1907 wurde vom Pfarrer J. Nowak unter Beihilfe der Kgl. Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler ein Schutzdach für diese Malereien erbaut.

Sakramentshaus, Sandstein, 98 cm breit (Fig. 211).

An den Seiten Statuen der heiligen Barbara mit dem Turm und des



Fig. 210. Radibor, Alte katholische Pfarrkirche, vor 1896.